

Jahresbericht 2019

Interlaken, im Dezember 2019

A. ABTEILUNG EINWOHNERDIENSTE UND ZIVILSCHUTZ

3. BEREICH ZIVILSCHUTZ

| | |
|------------------|--|
| Ressortvorsteher | Michel Peter , Vizegemeindepräsident |
| Bereichsleiter | Schürch Adrian , Zivilschutzkommandant |
| Stellenprozente | vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 200 am 31. Dezember 2019 effektiv besetzt: 200 |
| Mitarbeitende | Frutiger Thomas , Zivilschutzstellenleiter, Bereichsleiter-Stellvertreter (80 %) Haldi Doris , Sachbearbeiterin Zivilschutz (20 %, ab 1. August 2019) |

Personelles

Neue Mitarbeiterin

Per 1. August 2019 durften wir Doris Haldi als Sachbearbeiterin Zivilschutz anstellen. Sie arbeitet mit einem Pensum von 20 % und ist zuständig für die Personaladministration, das Aufgebotswesen, die Kursabrechnungen und unterstützt das Kommando generell in weiteren administrativen Tätigkeiten. Wir wünschen Frau Haldi weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit. Auf Wunsch von Thomas Frutiger wurde sein Pensum auf 80 % reduziert. Die frei werdenden Stellenprozente konnten mit Doris Haldi ersetzt werden.

Beförderungen

Per 1. November 2019 konnte Thomas Frutiger seine Ausbildung zum Zivilschutzkommandanten erfolgreich abschliessen. Die Ernennung in Bern erfolgte in Anwesenheit von Regierungsrat Philippe Müller und aller amtierenden Zivilschutzkommandanten des Kantons Bern. Wir gratulieren Thomas Frutiger nochmals ganz herzlich.

Im vergangenen Jahr wurden aufgrund von Weiterbildungen oder der Übernahme einer neuen Funktion folgende Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) befördert:

| | | |
|-----------------------|------|------------------------|
| Jaberg Sven | Oblt | Chef Materialdienst |
| Rentsch Martin | Oblt | Chef Versorgungsdienst |
| Schlunegger Christian | Lt | Pionieroffizier |
| Srienz Sven | Four | Rechnungsführer |
| Teuscher Patrick | Four | Rechnungsführer |
| Bühler Ulrich | Kpl | Pionierunteroffizier |
| Moser Marcel | Kpl | Pionierunteroffizier |
| Steiner Samuel | Kpl | Pionierunteroffizier |
| Süess Oliver | Kpl | Pionierunteroffizier |
| von Allmen Thomas | Kpl | Pionierunteroffizier |
| Oswald Andreas | Kpl | Pionierunteroffizier |

Wir danken allen Kadermitgliedern für die Bereitschaft in unserer ZSO zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen viel Erfolg.

Personalstatistik

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Anzahl zur Verfügung stehenden Schutzdienstpflichtigen.

| Jahr | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Neurekruitierte | 39 | 31 | 26 | 29 | 26 | 26 | 27 | 19 | 30 | 17 |
| Entlassene | 39 | 43 | 64 | 24 | 22 | 22 | 23 | 16 | 24 | 29 |
| Totalbestand aktive AdZS | 546 | 503 | 480 | 481 | 467 | 467 | 473 | 456 | 475 | 440 |

Gesamter Personalbestand (inkl. Personalreserve) per Ende 2019: 463 AdZS

Geleistete Dienste

Ernstfälle

Im vergangenen Jahr mussten wir keine Nothilfeinsätze bewältigen. Die ZSO Jungfrau befand sich in der Zeit vom 8. bis 21. April 2019 im Bereitschaftsdienst für überörtliche Hilfe. Mit der Regionalen Einsatzzentrale (REZ) der Kantonspolizei Bern wurden drei Probealarme durchgeführt.

Grundausbildung

Auch im vergangenen Jahr absolvierten neurekruitierte AdZS ihre Grundausbildung im Regionalen Kompetenzzentrum (RKZ) in Spiez. Seit dem vergangenen Jahr werden diese Schutzdienstpflichtigen von der ZSO Jungfrau jeweils vor der Grundausbildung zum Informationsabend und zur Uniformierung eingeladen. Wir heissen die neuen Schutzdienstpflichtigen in unserer ZSO herzlich willkommen.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Das Jahr begann mit dem nationalen Gemeinschaftseinsatz zu Gunsten der Internationalen Lauberhornrennen. Der Zivilschutz leistete insgesamt 2'736 Manntage – fast gleich viel wie die Armee. Der Einsatz forderte die Zivilschützer insbesondere wegen der unvorteilhaften Witterung heraus. Es hat sich gezeigt, dass auch in Zukunft genügend personelle Reserven eingeplant werden müssen, um die Leistung erbringen zu können. Als ortsansässige Zivilschutzorganisation obliegt uns bei diesem Einsatz, welcher über acht Wochen dauert, die Gesamteinsatzleitung und Koordination sämtlicher externer Formationen.

Der Zivilschutz hat während neun Einsatzwochen in der Zeit von April bis September unsere Vertragsgemeinden mit Pionierarbeiten, insbesondere die Erneuerung und der Ausbau von Wanderwegen und die Ausholzung von Gerinnen, die Sanierung von Brücken oder Schutzhütten, unterstützt. Die Arbeiten wurden durch den Kanton bewilligt. Es konnten so über 1'000 Manntage zu Gunsten unserer Region geleistet werden. Während dem Sommerhalbjahr konnten dank dem Einsatz des Zivilschutzes die jährlich wiederkehrenden Sportveranstaltungen Eiger Ultra Trail, Eiger Bike Challenge und Inferno Triathlon wiederum erfolgreich durchgeführt werden. Im Speziellen sei hier das Oberländische Schwingfest erwähnt, welches im vergangenen Jahr auf dem Flugplatz in Matten stattfand. Hier hat die Zivilschutzorganisation Jungfrau für den Veranstalter während zwei Wochen mit je 25 Mann die Aufbau- und Abbauarbeiten der Festinfrastruktur übernommen. Im November und Dezember begannen wiederum bereits die Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten für die Internationalen Lauberhornrennen 2020 mit der Truppe. Die aufwändigen Planungsarbeiten für diesen Anlass durch das Kommando begannen jedoch bereits anfangs 2019. Nach dem Abgang von drei externen Zivilschutzformationen musste das Kommando zusammen mit dem Kanton nach weiteren Formationen suchen, damit die beantragten Dienstage bewältigt werden können.

Wiederholungskurse (WK) in den Fachbereichen

Kommando und höheres Kader

Während vier Rapporten wurde die Jahresplanung 2020 erarbeitet und die Personalplanung aktualisiert. Dabei stand u. a. die Planung der Wiederholungskurse fürs Jahr 2020 im Vordergrund. Die Führung war zusätzlich mit der Erarbeitung von Szenarien hinsichtlich der Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG), welches per 1. Januar 2021 in Kraft treten soll und grundlegende Änderungen für den Zivilschutz zur Folge hat, beschäftigt.

Während den Wiederholungskursen im April und im Mai mit allen Fachbereichen wurde der Ernstfall trainiert. Die Kurse wurden auf Konzeptstufe durch die Dienstchefs vorbereitet und begleitet. Die Detailplanung der Arbeitsprogramme und die Durchführung der Kurse oblag den jeweiligen Zugführern. Die Kurse verliefen unfallfrei.

Führungsunterstützung

Zentrales Ziel der Ausbildung in der Führungsunterstützung war die Einführung der neuen POLYCOM-Funkgeräte TPH 900, welche durch den Kanton ausgeliefert wurden. Im Weiteren wurden die Einrichtung und der Betrieb der Kommandoposten KP Front und KP Rück trainiert. Ebenso wurde der Betrieb eines Lagezentrums geübt. Ausserdem erstellte die Führungsunterstützung eine Feldtelefonleitung. Die Durchführung dieser WK-Themen wurde vom POLYCOM-Verantwortlichen des Kantons Bern sehr begrüsst. Zusammen mit den Samaritervereinen der Region wurden die AdZS im Bereich der lebensrettenden Sofortmassnahmen beübt. In Zusammenarbeit mit den Führungsorganisationen unserer Region wurden Übungen durchgeführt. Zentral war dabei die Überprüfung des GFO Lauterbrunnen durch das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern.

Betreuung

Die Formation Bödeli leistete eine Woche Einsatz in den Altersheimen der Region, wobei die Formation Täler einen Tag Unterstützung im Zentrum Mittengraben (ZEMI) leistete. Die weiteren Themen der Formation Täler und des Personalpools waren die Übungen über die Betreuung von beeinträchtigten Menschen. Es konnten so Hemmschwellen abgebaut und der korrekte Umgang mit betagten oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität trainiert werden. Eine weitere Zielsetzung des WK's der Pool-Formationen bestand darin, dass sämtliche AdZS korrekt erste Hilfe leisten konnten. Für diese Lektionen wurde ein Rettungssanitäter als externe Fachperson beigezogen. Ausserdem wurde den Betreuern die Funktion der Alarmierung der Bevölkerung sowie der ZSO Jungfrau erläutert.

Kulturgüterschutz (KGS)

Der Wiederholungskurs des KGS wurde in zwei Gruppen aufgeteilt und umfasste zum einen die Einrichtung eines Notlagers im KP Bödeli, das Erstellen des Leistungsauftrags sowie die Erarbeitung eines Konzepts für die Materialbeschaffung im Notfall (Bewirtschaftung eigenes Materiallager). Zum anderen profitierte die Gemeinde Wilderswil von den Leistungen des KGS, indem eine Inventarisierung des historischen Archivs sowie eine Evakuationsplanung dessen erstellt werden konnte.

Unterstützung

Die Kurse und Übungssequenzen der Pioniere wurden diesmal zusammen mit den Feuerwehren durchgeführt. Es wurde die Intervention von Feuerwehr und Zivilschutz während eines möglichen Hochwasserereignisses entlang der Lütchine geübt. Das Kader lernte dabei die Gefahrenkarten und die aufgrund dessen erstellten Notfallplanungen kennen. Die Kadermitglieder wurden instruiert, wo gemäss der Notfallplanung im Ereignisfall, welche Massnahmen getroffen werden müssen. Die Formation Unterstützung Täler und die entsprechende Pool-Formation übte den Einsatz von verschiedenen mobilen Hochwasserschutzbauten in Grindelwald zusammen mit der Feuerwehr Grindelwald-Lütschental. Die beiden Pionierzüge Bödeli Nord und Bödeli Süd und die AdZS der Pool-Formationen wurden auf den Beaver-Hochwasserschutzschläuchen ausgebildet. Dabei wurde das Kader durch die Berufsfeuerwehr Bern und die kantonale Zivilschutzformation geschult. Die Kadermitglieder bildeten schliesslich die Mannschaft in der Aufstellung, der Handhabung, dem Betrieb, dem Abbau und dem korrekten Retablieren der Beaver-Schläuche aus. Im Zentrum stand dabei auch die Übergabe von 1.5 km Beaver-Schläuchen vom Kanton an die Feuerwehren. Der Zivilschutz hat sämtliche Beaverschläuche retabliert und wo nötig repariert. Die Krönung des Wiederholungskurses bestand in der Durchführung der gemeinsamen und sehr lehrreichen Einsatzübungen auf dem Bödeli mit den Feuerwehren Wilderswil Regio und Bödeli vom 13. und 15. Mai 2019. Der erfolgreiche Verlauf dieser gemeinsamen Übungen haben auch gezeigt, wie wichtig eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Feuerwehren als Partner des Bevölkerungsschutzes sind. Die Übungen wurden u. a. vom Regierungstatthalter, von Behördenvertretern der Gemeinden, den regionalen Führungsorganisationen, dem Vorsteher des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) und dem Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz des Kantons Bern besucht. Die Grossübungen waren auch für die Medien von Interesse. Die Kursvorbereitungen erfolgten in Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehrkommandanten sowie mit

Peter Rösti, Verantwortlicher Grossanlässe und Kommandant der kantonalen Formation und Anton Lüthi, Fachstellenleiter WARN/Naturgefahren des BSM.

Logistik

Während den Wiederholungskursen wurden sämtliche Schutzdienstpflichtige aller Fachbereiche vollständig ausgerüstet. Jeder AdZS ist nun mit einer vollständigen, witterungstauglichen Uniform ausgerüstet. Für sämtliche Kurse konnte die Verpflegung durch unsere Versorgungstruppe sichergestellt werden. Es hat sich gezeigt, dass der Zivilschutz die Einsatzkräfte zeit- und bedarfsgerecht versorgen kann und für den Ernstfall bestens vorbereitet ist. Nebst den ordentlichen Wartungsarbeiten erledigte die Materialwartung auch die Neueinrichtung des Materiallagers und die Unterbringung, die korrekte Lagerung und die Einführung des zusätzlich angeschafften Pioniermaterials. In der Material- und Anlagewartung konnten die ordentlichen Wartungen und Reparaturen zeit- und fachgerecht durchgeführt und damit die Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen und des Einsatzmaterials weiterhin sichergestellt werden. Die Rechnungsführung erledigte während den Wiederholungskursen und den Gemeindeeinsätzen sowie auch während dem Einsatz Lauberhornrennen die Kursabrechnungen. Während dem Einsatz Lauberhornrennen wurden auch sämtliche Kursabrechnungen der externen Zivilschutzformationen durch die ZSO Jungfrau übernommen. Im Zentrum stand dabei auch die Umstellung der Sold- und Spesenzahlungen an die AdZS. Diese erfolgt seit dem 1. Januar 2019 nur noch bargeldlos.

Diensttagestatistik

Bezüglich der geleisteten Diensttage war das Jahr 2019 ein Rekordjahr. Im vergangenen Jahr wurden folgende Diensttage, aufgeteilt nach Einsatzart, geleistet:

| Jahr | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Nothilfeeinsätze | | | | | | 0 | 6 | 0 |
| Ausbildung | 1'450 | 1'523 | 1'236 | 1'204 | 1'269 | 772 | 1'338 | 1'491 |
| Einsätze Vertragsgemeinden | 1'030 | 1'125 | 1'155 | 1'182 | 1'119 | 55 | 1'076 | 1'027 |
| Einsätze Veranstalter | 2'061 | 2'003 | 2'027 | 2'045 | 2'394 | 4'405 | 2'151 | 3'255* |
| Total geleistete Diensttage | 4'541 | 4'651 | 4'418 | 4'431 | 4'782 | 5'232 | 4'571 | 5'773 |

*davon 1'694 Diensttage durch AdZS der ZSO Jungfrau; 1'561 Diensttage durch externe Zivilschutzformationen geleistet

Anschaffungen

Nach Abklärungen des Kommandos mit dem BSM konnten aus dem dezentralen Ersatzbeitragsfonds einiger Gemeinden noch dringend notwendige Anschaffungen für unsere Organisation getätigt werden. Das Ziel war, ein Teil der noch vorhandenen Fondsmittel zur Entlastung der Vertragsgemeinden im Berggebiet zu behalten, bevor diese zukünftig über den zentralen Ersatzbeitragsfonds verwaltet und für den ganzen Kanton zur Verfügung stehen. Damit konnte die persönliche Ausrüstung der Schutzdienstpflichtigen vervollständigt werden. Auch die Anschaffungen von zwei Fahrzeugen, von Riverside-Schmutzwasserpumpen, Anhängerbauten, Beleuchtungsmaterial und Schutzausrüstungen wie beispielsweise Helme konnten über die erwähnten Fondsmittel getätigt und damit ein wichtiger Beitrag an die Einsatzbereitschaft der ZSO geleistet werden.

Neuer Webauftritt

Im Jahr 2019 konnten die Arbeiten für die neue Internetseite der ZSO Jungfrau abgeschlossen werden. Der neue Webauftritt wurde völlig neu aufgebaut und zeitgemäss gestaltet. Neu verfügt die Webseite über ein elektronisches Formular für Dienstverschiebungs- und Urlaubsgesuche, welches eigens für die ZSO Jungfrau entwickelt wurde. Damit können sämtliche Gesuche erfasst und dank der Standardisierung einfacher und effizienter verarbeitet werden.

Zusammenarbeit mit Feuerwehren

Generell konnte die wertvolle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Region intensiviert werden. Damit wird das Kommando eine Vorgabe der nationalen wie auch kantonalen Gesetzgebung umsetzen können. Neben den bereits erwähnten gemeinsamen Übungen, konnte das Projekt 'Umzug der ZSO Jungfrau in das neue Betriebsgebäude Wilderswil' weiterverfolgt werden. Das Kommando erhofft sich, dass der Umzug an den zentral gelegenen Standort zusammen mit anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes dereinst zustande kommt. An einem Gespräch mit der Feuerwehr Lauterbrunnen wurden auch hier Möglichkeiten über eine mögliche Zusammenarbeit eruiert und Synergieeffekte eines zukünftig verstärkten Zusammenarbeitens erkannt.

Behörden

Fachkommission

Die Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau hat sich an den vier Sitzungen vor allem mit dem Budget und der Jahresrechnung, dem Jahresprogramm, dem Betriebsgebäude Wilderswil und mit der Aktualisierung mehrerer Weisungen befasst. Zudem mussten einige Schutzdienstpflichtige wegen Verstoss gegen das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz verwarnt oder angezeigt werden.

Adrian Schürch
Kommandant